



ÄRZTE STEUERNEWS

Astoria

3500 Krems
Edmund Hofbauer Straße 1
Telefon: 02732-83130
Fax: DW-30
Mail: office@astoria.at
www.astoria.at

Wirtschaftsberatung
mit Weitblick



© Markus Stadler - Fotolia.com

Mögliche **Steuersparpotenziale** bis 31.12. noch nutzen!

Steuerspar-Checkliste zum Jahreswechsel 2010/11

Nehmen Sie sich vor dem Jahreswechsel ausreichend Zeit, um Ihre Steuersituation nochmals zu überdenken. Nachfolgend haben wir eine Checkliste der Steuersparpotenziale erstellt, die man noch vor dem Jahreswechsel beachten sollte.

1. Glättung der Progression bzw. Gewinnverlagerung bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnern

Bei den Einnahmen-Ausgaben-Rechnern gilt grundsätzlich das Zufluss-Abfluss-Prinzip. Dabei ist darauf zu achten, dass nur Zahlungen ergebniswirksam sind (den Gewinn verändern) und nicht der Zeitpunkt des Entstehens der Forderung oder Verbindlichkeit, wie dies bei der doppelten Buchhaltung (= Bilanzierung) entscheidend ist.

Beim Zufluss-Abfluss-Prinzip ist jedoch insbesondere für regelmäßig wiederkehrende Einnahmen und Ausgaben (z.B. Löhne, Mieten, Versicherungsprämien, Zinsen) die fünfzehntägige Zurechnungsfrist zu beachten.

Beispiel:

Die Mietzahlung für Dezember 2010, die am 15.1.2011 bezahlt wird, gilt aufgrund der fünfzehntägigen Zurechnungsfrist noch im Dezember 2010 als bezahlt.

2. Gewinnfreibetrag

2010 können auch **Ärzte** einen Gewinnfreibetrag von 13 % geltend machen. Der Gewinnfreibetrag ist zweistufig. Zum einen gibt es den Grundfreibetrag bis zu einer Gewinnhöhe von € 30.000,00. Bis zu dieser Grenze können **13 % vom Gewinn** steuerfrei belassen werden. Übersteigt der Gewinn diesen Betrag, kann ein **investitionsbedingter Gewinnfreibetrag** geltend gemacht werden. Die entsprechenden Investitionen müssen eine Nutzungsdauer von mindestens vier Jahren haben. Auch bestimmte Wertpapiere zählen dazu, wenn sie mindestens vier Jahre dem Unternehmen gewidmet werden. Jedoch kann der Freibetrag in **Summe nur € 100.000,00** betragen.

3. Vorzeitige Abschreibung

Die vorzeitige Absetzung für Abnutzung ermöglicht im Jahr der Anschaffung oder Herstellung eine Abschreibung von 30 %. Werden bestimmte, begünstigte Wirtschaftsgüter für die Ordination noch 2010 angeschafft, so ist die vorzeitige Abschreibung in voller Höhe möglich, auch wenn die Inbetriebnahme erst 2011 erfolgt. Die vorzeitige Abschreibung läuft mit 31.12.2010 aus!

>>

Liebe Ärztinnen,
liebe Ärzte!

Zum Jahresende gibt es immer wieder die Möglichkeit, mit einigen Maßnahmen noch Steuern zu sparen. In der Steuerspar-Checkliste finden Sie einige Anregungen. Die Bundesregierung muss das Budget der kommenden Jahre sanieren. Mit dem abgabenrechtlichen Teil des Budgetbegleitgesetzes 2011 – 2014 sollen vor allem die Einnahmen sicher gestellt werden. Sie finden einen Überblick über die wichtigsten und für Sie relevanten Änderungen in diesen Steuernews.

Abschließend noch einige Informationen zum neuen Lehrberuf der Zahnarztassistentin.

An dieser Stelle möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Viel Erfolg!

Ihre Steuerberater von Astoria



Besuchen Sie unsere Website: www.astoria.at

WEITERE INHALTE

Seite

- 2 > Fortsetzung von Seite 1: Steuerspar-Checkliste 2010/2011
- > Budget 2011 – 2014: Änderungen im Pensionsbereich
- 3 > Budgetbegleitgesetz 2011 – 2014
- 4 > Investitionsbedingten Gewinnfreibetrag mit Wertpapierkäufen nutzen
- > Neuer Lehrberuf: Zahnärztliche Fachassistentin
- > Kulturlinks
- > Steuertermine

>> Fortsetzung | Steuerspar-Checkliste zum Jahreswechsel 2010/2011



© Maria P. - Fotolia.com

4. Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis € 400,00 können im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben werden. Daher diese noch bis zum Jahresende anschaffen, wenn eine Anschaffung für (Anfang) 2011 ohnehin geplant ist.

5. Halbjahresabschreibung für kurz vor Jahresende getätigte Investitionen

Eine Absetzung für Abnutzung (AfA) kann erst ab Inbetriebnahme des jeweiligen Wirtschaftsgutes geltend gemacht werden. Erfolgt die Inbetriebnahme des neu angeschafften Wirtschaftsgutes noch kurzfristig bis zum 31.12.2010, steht eine Halbjahres-AfA zu.

6. Ertragssteuerfreie (Weihnachts-) Geschenke und Feiern für Ordinationsmitarbeiter

Geschenke sind innerhalb eines Freibetrages von € 186,00 jährlich lohnsteuer- und

sozialversicherungsfrei. Es muss sich dabei aber um von Mitarbeitern empfangene Sachzuwendungen (Warengutscheine, Wein usw.) handeln. Als Sachzuwendungen werden von der Finanzverwaltung aber auch Gutscheine oder Geschenkmünzen anerkannt, die nicht in Geld abgelöst werden können.

Bargeschenke hingegen sind immer steuerpflichtig. **Betriebsveranstaltungen**, wie beispielsweise auch **Weihnachtsfeiern**, sind bis zu € 365,00 pro Arbeitnehmer und Jahr lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei.

7. Letztmalige Möglichkeit der Arbeitnehmerveranlagung für das Jahr 2005

Mit Jahresende läuft die Fünf-Jahres-Frist für die Antragstellung der Arbeitnehmerveranlagung 2005 aus.

8. Kreditaufnahmen verschieben

Ab 1. Jänner 2011 wird voraussichtlich die Kreditvertragsgebühr abgeschafft. Die Aufnahme von neuen Krediten wird dadurch billiger. —

Nehmen Sie sich vor dem Jahreswechsel ausreichend Zeit, um Ihre Steuersituation nochmals zu überdenken.



© StudioPortoSabbia - Fotolia.com

BUDGET 2011 – 2014: ÄNDERUNGEN IM PENSIONSBEREICH

Die Änderungen im Pensionsbereich durch das Budget 2011 – 2014 sind im Wesentlichen:

- Einschränkungen für Neupensionisten
- Der Gang in die Invaliditätspension wird erschwert
- Die Hacklerregelung wird erneuert

Alle **Neupensionisten** müssen länger auf eine Pensionserhöhung warten. Die Erhöhung wird im ersten Jahr ausgesetzt. Diese Wartefrist für Neupensionisten wurde 2008 abgeschafft. Weiters werden im ersten Pensionsjahr Sonderzahlungen nicht voll ausbezahlt, sondern aliquotiert.

Bevor eine **Invaliditätspension** bewilligt wird, ist ein verpflichtender Rehabilitationsaufenthalt vorgesehen. Ist danach keine Wiederaufnahme der Arbeit möglich, wird der Pensionsanspruch geprüft. Statt dem Pensionsantritt sollen Angestellte vermehrt zumutbare Ersatzarbeiten leisten.

Bisher können Frauen aufgrund der **Hacklerregelung** nach 40 Beitragsjahren mit 55 Jahren in Pension gehen. Männer gehen nach 45 Beitragsjahren mit 60 Jahren. Dies wird sich bis zum Ende des Jahres 2013 nicht ändern.

Ändern wird sich ab dem Jahr **2011**:

- Der Nachkauf von Schul- und Studienzeiten wird teurer (bisher kostete ein Schulmonat € 312,36; ein Studienmonat € 624,72 – Erhöhung auf: € 937,08)
- Der Nachkauf von Ausübungsersatzzeiten (Zeiten vor Einführung der Pflichtversicherung im GSVG und BSVG) wird kostenpflichtig.

Ab dem Jahr **2014** kommt es zu einer kompletten Erneuerung der Hacklerregelung.

- Das Pensionsantrittsalter wird erhöht. Für Männer erhöht sich das Antrittsalter auf 62 Jahre und für Frauen auf 57 Jahre.
- Der Nachkauf von Ersatzzeiten (wie der Bezug von Krankengeld, Arbeitslosengeld) wird gänzlich ausgeschlossen. Kindererziehungszeiten, Präsenz- und Zivildienstzeiten zählen jedoch auch weiterhin als Beitragszeiten.
- Es wird auch nicht mehr möglich sein, Schul- und Studienzeiten nachzukaufen.

Die **Budgets der Jahre 2011 – 2014** müssen saniert werden.

Budgetbegleitgesetz 2011 – 2014

Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über einige wichtige Änderungen des Budgetbegleitgesetzes 2011 – 2014, welches als Ministerialentwurf vorliegt (Stand: 31.10.2010). Die Gesetzeswerdung bleibt abzuwarten. Die Änderungen sollen per 1.1.2011 in Kraft treten (Ausnahmen sind angeführt).

Die **Familienbeihilfe** wird nur mehr bis zum 24. Lebensjahr des Kindes (bisher 26. Lebensjahr) gewährt. Auch arbeitssuchende Kinder im Alter zwischen 18 und 21 Jahren erhalten keine Familienbeihilfe mehr, ebenso Kinder nach der Berufsausbildung. Der Mehrkindzuschlag ab dem 3. Kind entfällt zur Gänze. Die 13. Familienbeihilfe wird reduziert auf einen Fixbetrag von € 100,00 für 6- bis 15-Jährige. Im Gegenzug entfällt der Selbstbehalt der Eltern für Schulbücher. **Alleinvertienern** ohne Kinder steht ab der Veranlagung 2011 kein Steuerabsetzbetrag mehr zu.

Änderungen gibt es beim **Pensionsbeginn** und bei der **Hacklerregelung** (siehe dazu auch besonderer Artikel).

Für jene, die das **Pflegegeld** neu beantragen, wird der Zugang für die Pflegegeldstufen 1 und 2 erschwert. Für Stufe 1 ist ein Pflegebedarf von 60 Stunden pro Monat erforderlich (bisher

50 Stunden), für Stufe 2 ein Pflegebedarf von 85 Stunden (bisher 75 Stunden).

Banken sind ab 1.7.2011 verpflichtet, von **realisierten Kursgewinnen aus Wertpapierverkäufen** eine Steuer in Höhe von 25 % einzuhellen und an den Finanzminister abzuführen. Dies betrifft Wertpapiere, die nach dem 1.1.2011 angeschafft werden. Kursverluste bei Wertpapierverkäufen im gleichen Jahr können im Zuge der Veranlagung mit Kursgewinnen anderer Wertpapierverkäufe nach bestimmten Regeln ausgeglichen werden. Für die Anschaffung von bisher begünstigten Wertpapieren soll der Sonderausgabenabzug nach dem 31. Dezember 2010 entfallen.

Anhebung der Tabaksteuer zwischen 25 und 35 Cent pro Packung.

Die neue **Flugabgabe** erhöht die Preise von Flugtickets bei Abflug eines Passagiers von einem inländischen Flughafen ab 1.4.2011.

Die **Mineralölsteuer** wird je Liter Benzin um 4 Cent und je Liter Diesel um 5 Cent angehoben. Im Gegenzug werden das **Pendlerpauschale** und der Pendlerzuschlag um ca. 5 % erhöht. Arbeitgeber sollen unter bestimmten

Umständen Arbeitnehmer **steuerfrei auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln** zwischen Wohnung und Arbeitsstätte befördern können. Die Arbeitnehmer können dies jedoch nur nutzen, wenn dem Grunde nach die Voraussetzungen für das Pendlerpauschale erfüllt sind.

Beim **Kauf eines Neuwagens** mit einem CO₂-Ausstoß von mehr als 180 g ist ein zusätzlicher CO₂-Zuschlag zu entrichten.

Ab 2011 wird das steuerliche **Forschungsförderungssystem** umgestellt. Steuerlich gefördert wird nur mehr mittels einer Prämie in Höhe von 10 % (statt bisher 8 %) bei eigenbetrieblicher Forschung und Auftragsforschung (bis maximal € 100.000,00 pro Jahr).

Besteuert werden auch die Bilanzsummen der Banken:

Ab € 1 Mrd. beträgt die Stabilitätsabgabe 0,055 % und ab € 20 Mrd. 0,085 % der Bilanzsumme. Zusätzlich ist eine Stabilitätsabgabe für spekulative Derivatgeschäfte in der Höhe von 0,015 % des entsprechenden Geschäftsvolumens zu entrichten.

Im Gegenzug entfällt die Verpflichtung zur Entrichtung einer Gebühr für Darlehens- und Kreditverträge.

Ein **Ministerialentwurf** liegt vor – die Gesetzeswerdung bleibt abzuwarten.



Stand: 08.11.2010

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Astoria Wirtschaftsstreuhand-Steuerberatung GmbH & Co KG, Edmund Hofbauerstrasse 1, A-3500 Krems / Donau, Tel: +43 (0)2732/83130-0, Fax: DW -30, Internet: www.astoria.at, E-Mail: office@astoria.at, FB-Nr.: 284665a, FB-Gericht: LG Krems, UID-Nr.: ATU 62887629, Mitglied der Kammer der Wirtschaftsstreuhänder Österreich; **Layout und grafische Gestaltung:** Atikon EDV und Marketing GmbH, E-Mail: info@atikon.com, Internet: www.atikon.com; **Grundlegende Richtung:** Dieser Newsletter beinhaltet unpolitische News, die sich mit dem Steuer-, Sozial- und Wirtschaftsrecht beschäftigen. **Haftungsausschluss:** Die Texte sind urheberrechtlich geschützt und alle Angaben sind, trotz sorgfältiger Bearbeitung, ohne Gewähr. Für Detailinformationen kontaktieren Sie bitte unsere Berater.

Astoria
Wirtschaftsstreuhand-Steuerberatung
mit Weitblick



Investitionsbedingten Gewinnfreibetrag mit Wertpapierkäufen nutzen

Ab 2010 können Ärzte bei der Gewinnermittlung ihrer **selbständigen Tätigkeit** den Gewinnfreibetrag von 13 % nutzen. Für Gewinnanteile ab € 30.000,00 ist dies allerdings nur mittels bestimmter Investitionen möglich.

Auch Investitionen in bestimmte Wertpapiere (ident mit jenen für die Abfertigungsrückstellung) sind zu diesem Zweck zulässig und interessant.

Auch Investitionen in bestimmte Wertpapiere (ident mit jenen für die Abfertigungsrückstellung) sind zu diesem Zweck zulässig und interessant. Die Wertpapiere dürfen binnen vier Jahren nicht wieder veräußert werden (Ersatzbeschaffungen binnen zwei Monaten nach vorzeitiger Tilgung sind möglich). Voraussetzung ist, dass Sie einkommensteuerlich nicht pauschaliert sind. Der Gewinnfreibetrag kann maximal € 100.000,00 betragen. Zu beachten ist allerdings, dass liquide

Mittel für einen Zeitraum von vier Jahren gebunden sind.

Beispiel:

Gewinn der Ordination	€ 130.000,00
Grundfreibetrag (13 % von € 30.000,00)	€ 3.900,00
Mögl. invest. bedingter Gewinnfreibetrag (13 % von € 100.000,00)	€ 13.000,00
WP-Anschaffung	€ 13.000,00
Zusätzliche Steuerersparnis bei 50 % Einkommensteuer-Progression	€ 6.500,00

Bei Investitionen in abnutzbares Sachanlagevermögen (anstatt in Wertpapiere) erhöht sich die Steuerersparnis, da die Abschreibungen noch zusätzlich gewinnmindernd wirken.

Neuer Lehrberuf: Zahnärztliche Fachassistentin

Ordinationshilfen bei Zahnärzten können seit **1. Juli 2009** eine **Lehre zur zahnärztlichen Fachassistentin** absolvieren. Wie bei den meisten Lehrberufen dauert auch diese Lehre drei Jahre.

Berufsschulen gibt es zurzeit nur in Niederösterreich und Wien.

Die Lehre ist ein befristeter Ausbildungsversuch und kann nur bis 30. Juni 2014 begonnen werden.



STEUERTERMINE // DEZ. 10 – FEB. 11

Fälligkeitstermin 15. Dezember 2010

USt-Vorauszahlung für **Oktober**
L, DB, DZ, GKK, KommSt für **November**

Fälligkeitstermin 17. Jänner 2011

USt-Vorauszahlung für **November**
L, DB, DZ, GKK, KommSt für **Dezember**

Fälligkeitstermin 15. Februar 2011

USt-Vorauszahlung für **Dezember**
L, DB, DZ, GKK, KommSt für **Jänner**
EST- und KöSt-Vorauszahlung für das **I. Quartal 2011**

KULTURLINKS

Interessantes aus Musik, Theater und Kunst

www.volksoper.at

Die Fledermaus

bis 28. Juni 2011

Volksoper Wien

Erleben Sie die turbulente Geschichte um den Herrn von Eisenstein und seine Gattin Rosalinde, ausgelöst durch die inszenierte Rache einer Fledermaus, in einer Neueinstudierung von Heinz Zednik.

www.landesmuseum.net

Aliens

14. März 2010 – 13. Feb. 2011

Landesmuseum Niederösterreich

Erfahren Sie bei dieser Ausstellung Interessantes über Pflanzen und Tiere auf Wanderschaft!

Einerseits verschwinden Arten aus Österreich, andererseits wandern ständig neue zu. Wie reagiert die Natur auf das Vordringen gebietsfremder Arten? Welche Gefahren können von ihnen ausgehen?

www.albertina.at

Picasso: Frieden und Freiheit

24. Sep. 2010 – 16. Jan. 2011

Albertina Wien

50 Gemälde und 100 Zeichnungen sowie viele Dokumente beleuchten den politischen Picasso und erzählen eines der bislang vernachlässigten und dennoch wichtigen Kapitel im Leben dieses großen Künstlers.

Die Ausstellung wird von der Tate Liverpool kuratiert und ist eine Kooperation mit der Albertina.

www.oper-graz.com

Messiah

11. Dez. 2010 – 30. März 2011

Oper Graz

In Dublin 1742 uraufgeführt kreist Georg Friedrich Händels Oratorium „Messiah“ um den Zusammenhang zwischen Himmel und Erde und zeichnet Rituale zwischen Licht und Schatten.

Tanzstück von Darrel Toulon

Musik von Georg Friedrich Händel u.a.

Tanzkompanie der Oper Graz